

3.N Klasse F1N Saalflug Wurfgleiter

3.N.1 Begriffsbestimmung

Ein Flugmodell, das in einem geschlossenen Raum geflogen wird und das nicht mit einem Antrieb ausgestattet ist und dessen Auftrieb auf aerodynamischen Kräften beruht, die auf Flächen wirken, die im Flug unbeweglich bleiben.

3.N.2 Merkmale

Modelle mit variablem Flächeninhalt (z.B. Faltflügel) sind nicht gestattet.

Jeder Wettbewerbsteilnehmer darf drei (3) Modelle anmelden und einsetzen.

3.N.3 Anzahl der Flüge

Jeder Wettbewerbsteilnehmer hat Anrecht auf neun (9) offizielle Flüge.

3.N.4 Definition eines offiziellen Fluges

- a) Die beim ersten Versuch erreichte Flugzeit, es sei denn, dieser Versuch ist gemäß der Regel 3.N.5 erfolglos.
- b) Die beim zweiten Versuch erreichte Flugzeit. Ist der zweite Versuch ebenfalls gemäß der Regel 3.N.5 erfolglos, dann wird für die Flugzeit null vergeben.

3.N.5 Definition eines erfolglosen Versuchs

Ein Versuch gilt als erfolglos, wenn das Modell gestartet worden ist und wenigstens eines der folgenden Ereignisse eintritt. Wenn dies beim ersten Versuch eintritt, so hat der Wettbewerbsteilnehmer ein Anrecht auf einen zweiten Versuch:

- a) Das Modell stößt mit einer Person oder einem Gegenstand, den eine Person hält, zusammen (ausgenommen der Wettbewerbsteilnehmer selbst).
- b) Das Modell stößt mit einem anderen Modell im Flug zusammen

3.N.6 Zeitmessung der Flüge

Die Flüge müssen von zwei (2) Zeitnehmern mit elektronischen Stoppuhren mit digitaler Anzeige gemessen werden. Die aufgeschriebene Zeit ist das Mittel der von den Zeitnehmern gemessenen Zeiten, auf die nächste Zehntel-Sekunde unter der gemittelten Zeit abgerundet. Wenn der Unterschied der gemessenen Zeiten aber auf einen Fehler bei der Zeitnahme hindeutet, dann soll der Veranstalter in Zusammenarbeit mit der FAI-Jury bestimmen, welche Zeit als offiziell angenommen werden soll oder wie sonst zu verfahren ist.

Aus der Sektion 4b, Abschnitt B.12 gelten nur B.12.1 und B.12.2 für die Klasse F1N.

Die Zeitnahme für jeden Flug beginnt, wenn das Modell gestartet wird. Die Zeitnahme endet wenn:

- a) Das Modell auf dem Boden des Gebäudes zur Ruhe kommt.
- b) Das Modell irgendeinen Teil des Gebäudes oder seiner Inneneinrichtung, außer dem Fußboden, berührt und seine Vorwärtsbewegung endet.

3.N.7 Wertung

Die Summe der drei (3) besten Flüge des Teilnehmers gelten für die Endwertung. Bei Gleichstand entscheidet der viert beste Flug und so weiter, falls weiter Gleichstand vorhanden ist.

3.N.8 Start

Der Start erfolgt aus der Hand, wobei der Wettbewerber auf dem Boden steht (springen erlaubt).

3.N.9 Deckenhöhen Kategorien

Die folgenden Deckenhöhen gelten für Wettbewerbe und Rekorde:

- I weniger als 8 m
- II zwischen 8 und 15 m
- III zwischen 15 und 30 m
- IV höher als 30 m

Die Höhe der Decke wird durch den vertikalen Abstand des Fußbodens zum höchsten Punkt bestimmt, um welchen unterhalb der Hauptdeckenstruktur des Gebäudes ein Kreis von 15m Durchmesser beschrieben werden kann